

37. Am Morgen

T: Philipp Spitta (1801-1859)

M: Christian Hähle 2011

1. Im Os - ten flammt em - por der gold - ne Mor - gen,
 und al - les, was die fins - tre Nacht ver - bor - gen,
 wird of - fen - bar, er - hellt vom Son - nen - licht;
 und all die Wäl - der, all die Höhn und Tie - fen,
 die ein - ge - hüllt im Ne - bel - bet - te schlie - fen,
 stehn glän - zend vor der Son - ne An - ge - sicht.

2. Leucht in mein Herz und gib mir Licht und Wonne,
 mein Jesu, meines dunklen Herzens Sonne,
 erwecke drin den hellen Tagesschein,
 o offenbare mir die vielen Falten
 des Herzens, das nach dir sich muss gestalten
 und in dein heilig Bild verkläret sein.
3. In deinem Lichte lass mich heute wandeln,
 in deiner Liebeswärme lass mich handeln,
 wie eine neu belebte Kreatur,
 die auch durch eine neue Lebensweise
 den Schöpfer ihres neuen Lebens preise,
 und leb' zu seinem Lob und Ruhme nur.
4. Ich bitte nicht: nimm weg des Tages Plagen!
 Nein, um die Liebe bitt' ich, sie zu tragen,
 und um den Glauben, dass mir alles frommt,
 dass alles sich zu meinem Heil muss wenden,
 weil alles mir aus deinen lieben Händen
 und deinem segensreichen Herzen kommt.
5. Ich bitte nicht: gib mir viel äußre Stille!
 Nein, Herr, auch hier geschehe ganz dein Wille;
 doch bitt' ich: gib ein kindlich stilles Herz!
 Zieht mich die Erde in ihr ird'sches Treiben,
 so lass mein Herz doch stets dein eigen bleiben,
 zieh's von der Erde zu dir himmelwärts.
6. Ich bitte nicht: o ende du recht frühe
 des Erdenbebens Angst und Not und Mühe!
 Nein, sei mein Frieden in der Erdennot.
 Ich bitte nicht: lass bald dein Reich mich erben!
 Nein, eh' ich sterb', lass mich der Sünde sterben,
 und werde du recht meiner Sünde Tod.
7. Du rechte Morgensonne meines Lebens,
 o leuchte mir denn heute nicht vergebens,
 sei du mein Licht, wenn ich im Dunkeln steh',
 umleuchte mich mit Glanz und Heil und Wonne,
 dass ich mit Freuden in die Abendsonne
 am Ende meiner Erdenwallfahrt seh'.